

Pressemitteilung**Information für die Medien**

Volksbank stellt Werke aus dem Fundus des Plagiarius Museums aus

„Original versus Fälschung“ – Plagiarius Ausstellung in der Volksbank Ulm-Biberach eG

Keine Branche ist vor Plagiaten sicher. Produktfälscher werden immer dreister. Original und Fälschung sind oft täuschend ähnlich. Vom 20. September bis zum 24. Oktober 2018 ist im Beraterpark der Volksbank Ulm-Biberach eG eine Auswahl der dreistesten Produktnachahmungen aus dem Fundus der Aktion Plagiarius zu sehen.

Ulm, 10. September 2018. Der vom Designer Prof. Rido Busse ins Leben gerufene Negativ-Preis „Plagiarius“ rückt den Diebstahl geistigen Eigentums ins öffentliche Licht und soll Industrie, Politik und Verbraucher gleichermaßen für die Problematik sensibilisieren. Bereits seit 1977 wird der gefürchtete Schmäh-Preis von der Aktion Plagiarius e.V. an Hersteller und Händler besonders dreister Plagiate und Fälschungen vergeben – im Februar 2018 bereits zum 42. Mal. Der schwarze Zwerg mit der goldenen Nase steht dabei sprichwörtlich für die immensen Gewinne, die ideenlose Nachahmer auf Kosten der Kreativen und der Industrie erwirtschaften.

Produktfälscher werden immer dreister und keine Branche ist hiervoor sicher. Die Plagiate reichen von verunreinigten Parfüms, minderwertiger Unterhaltungselektronik und gepanschten Lebensmitteln über nachgemachte Schneid- und Haushaltswaren, Sanitärprodukte, Kinderspielzeug und Werkzeug bis hin zu unsicheren Motorsägen und Autofelgen oder gar falsch dosierten Medikamenten und medizintechnischen Produkten wie Notfallbeatmungsgeräte. Gleiches Design bedeutet nicht automatisch die gleiche Qualität, Funktionalität, Präzision und Sicherheit. Original und Plagiat sind nur auf den ersten Blick täuschend ähnlich – die Schäden für Originalhersteller und vor allem die Sicherheitsrisiken für Verbraucher sind enorm.

Die Produktfälschungen kommen nicht mehr überwiegend aus China. Nachahmerprodukte kämen zunehmend auch aus Europa, berichtete die Sprecherin der Aktion "Plagiarius", Christine Lacroix. Laut EU-Kommission haben die EU-Zollbehörden allein 2016 mehr als 41 Millionen rechtsverletzende Produkte im Wert von 670 Millionen Euro an den EU-Außengrenzen beschlagnahmt – und das sei nur die Spitze des Eisbergs.

Die Ausstellung im Museum Plagiarius in Solingen umfasst mittlerweile mehr als 350 Produkte der unterschiedlichsten Branchen. Eine Auswahl dieser direkten Vergleiche von Original und Plagiat ist **ab Donnerstag, den 20. September 2018**, im VolksbankForum am Ulmer Olgaplatz zu sehen. Eröffnet wird die **Sonderausstellung** im Haus der Volksbank Ulm-Biberach eG an diesem Tag um 12.30 Uhr. Die Teilnahme ist kostenfrei – eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Anschließend können Interessierte noch bis zum 24. Oktober 2018 montags bis freitags jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr die dreistesten Produktplagiate bestaunen.

Ansprechpartner für Journalisten:

Anja Honold

Referentin Kommunikation

Telefon: 0731 183-1126

E-Mail: anja.honold@volksbank-ulm-biberach.de

Kathleen Parthey

Referentin Kommunikation

Telefon: 0731 183-1116

E-Mail: kathleen.parthey@volksbank-ulm-biberach.de

